



Verein
**INITIATIVE
LEBENSRAUM
KRANEBITTEN**

Betrifft: Flughafen Innsbruck / Pistensanierung

Sehr geehrte Damen und Herren !

Als unmittelbarem Nachbarn zum Flughafen Innsbruck betrifft das Bauvorhaben „Pistensanierung“ auch das Wohngebiet von Kranebitten.

Dem Stadtteilverein INITIATIVE LEBENSRAUM KRANEBITTEN, der sich seit sehr vielen Jahren für eine gute Lebensqualität der Bewohner einsetzt, wurde vermittelt, dass der An- und Abtransport des Alt- und auch Neumaterials über die Tiroler Straße B 171 durch Kranebitten erfolgen soll. Dies an 7 Tagen der Woche zwischen 6 und 22 Uhr. Auch wenn die schweren LKWs nicht tagesdurchgängig im Minutentakt verkehren, bedeuten diese Transporte über Wochen eine nicht zu unterschätzende Verkehrsbelastung. Fakt ist, dass sich der Autobahnanschluss in beide Richtungen in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Kreisverkehr befindet, zu welchem eine Baustraße über das Flughafen-Gelände errichtet wird. Wir sehen uns verpflichtet, zur Schonung des Kranebitter Lebensraumes vorzuschlagen, dass die Transporte jeweils über den Autobahnanschluss Kranebitten und dann über den Knoten Zirl-Ost abgewickelt werden. Damit würde kein Wohngebiet betroffen sein. Es ist vorstellbar, dass die Schadstoffemissionen aufgrund des geraderen Verlaufs der Autobahn ohne Gegenverkehr trotz der etwas längeren Fahrstrecke im Vergleich zur kurvenreichen B 171 durch Kranebitten u.U. sogar geringer sind.

Wir verweisen auf ein ähnliches Projekt der Österr. Bundesforste im Jahr 2008 zur Errichtung und zum Betrieb des neuen Biomasselagerplatzes an der B 171. Von den Österr. Bundesforsten wurde nach guten Gesprächen unserem Vorschlag zugestimmt, dass die Transporte über die Autobahn abgewickelt werden – ein anerkennenswertes Zeichen von Verständnis für die betroffene Wohnbevölkerung.

Es ist bekannt, dass auch und ganz besonders Kranebitten seit vielen Jahren die Auswirkungen des Flugverkehrs zu ertragen hat, ohne dafür in irgend einer Form entschädigt zu werden, auch durch keinen FH-Zuschuss für Lärmschutzfenster. Wir wünschen uns daher und bitten Sie, sich für die Kranebitten entlastende Lösung einzusetzen und damit auch den Menschen hier zu zeigen, dass man bereit ist, ihren Lebensraum zu schützen. Die Vorgaben dazu obliegen u.E. den Eigentümernvertretern und den politischen Entscheidungsträgern. Wir danken Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Verein INITIATIVE LEBENSRAUM KRANEBITTEN
Dr. Daniel Tschofen, Obmann; Dr. Hansjörg Schiestl, 1. Obmann-Stv.;
Hildegard Auer, 2. Obmann-Stv.in.; Marion Stöbich, Schriftführerin

